

Frankreich Austausch 2017

Vom 22.03. bis 29.03. waren wir, 23 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 sowie 2 Lehrer zu Besuch in dem kleinen Dorf Genech, welches direkt an der Grenze zu Belgien liegt. Wir fuhren früh morgens am Goldberg los und kamen gegen Abend müde, aber glücklich in Genech an. Wir wurden herzlich von unseren Gastfamilien empfangen und fuhren mit ihnen nach Hause. Am nächsten Morgen besichtigten wir die Schule mit einem „petit train“, nachdem wir uns mit traditionellen Frühstücksspezialitäten gestärkt hatten. Wir waren von der enormen Größe der Schule begeistert, die neben einem Internat auch einen ganzen Bauernhof und einen botanischen Garten zu bieten hat. Nach einer Stärkung in der Mensa ging es für uns gleich weiter in einen 'FUN-Park', wo wir Bowlen, Kartfahren und Lasertag spielen konnten. Nach vier Stunden voller Spaß kehrten wir zum Institut zurück, und von dort aus zu unseren Gastfamilien. Am Freitag besichtigten wir ein Minenmuseum, welches als Attraktion eine simulierte Mine zu bieten hatte, die erstaunlich echt wirkte. Unser Mittagessen wurde uns wieder in der Mensa serviert. Das Wochenende wurde individuell von den Familien gestaltet, viele fuhren ans naheliegende Meer oder nach Paris. Je länger wir uns in Frankreich aufhielten, desto flüssiger wurde auch unser Französisch, wie wir bemerkten. Ebenso waren wir alle vom französischen Essen sehr begeistert. Am Montag hatten wir alle auf der Busfahrt nach Lille sehr viel von unserem gelungenen Wochenende zu erzählen. Dort angekommen, hatten wir eine kleine Stadtführung durch Vieux-Lille. Wir bewunderten die detailreichen Kirchen und Fachwerkhäuser, danach hatten wir ein paar Stunden Freizeit, die wir zum Essen und Shoppen nutzten. Nach diesem gelungenen Tag waren wir alle vom vielen Laufen müde und schliefen früh ein. Am darauffolgenden und leider auch letzten Tag machten wir einen Ausflug nach 'Brugge', einer kleinen belgischen Stadt. Wir kosteten die belgischen Spezialitäten und spazierten in Kleingruppen herum. Alles in allem war es ein sehr gelungener letzter Tag. Am Abend ging es leider schon wieder ans Kofferpacken und morgens direkt zum Bus, der uns zurück nach Deutschland brachte. Mit dem typischen französischen Küsschen verabschiedeten wir uns von unseren Familien. Die Fahrt verlief unspektakulär, da wir alle sehr müde waren. Abends hatten wir endlich wieder deutschen Boden unter den Füßen, am Goldberg wurden wir von unseren Eltern empfangen. Abschließend kann man sagen, dass die Woche sehr schön gestaltet war und sehr viel Spaß gemacht hat. Die Franzosen waren sehr offen, gastfreundlich und sehr gute Köche. Die Erinnerungen an diesen Austausch werden uns auf jeden Fall noch lange erhalten bleiben.

David Brändle, Julia Riehm, Lilli Basic 9c